

PRESSEINFORMATION

17. Februar 2015

Vierter Auftritt auf der Internationalen Leitmesse der Prozessindustrie

Deutsche Chemieparcs stellen Wettbewerbsvorteile auf der ACHEMA 2015 vor

Bereits zum vierten Mal werben führende Chemieparcs aus Deutschland mit einem gemeinsamen Messeauftritt auf der ACHEMA 2015 in Frankfurt um Investoren aus dem Ausland. Unter dem Motto: „Invest in Germany’s Chemical Parks – Make it in Germany“ werden die Produktionsvorteile des deutschen Chemieparkkonzepts vom 15. bis 19. Juni 2015 in Halle 9.1, Stand E41, präsentiert.

Den Gemeinschaftsstand bildet die Fachvereinigung Chemieparcs im Verband der Chemischen Industrie (VCI) zusammen mit den Chemieparcs der Standortbetreiber BASF, Currenta, Evonik, Bayer Industriepark Brunsbüttel, Infracore Höchst, Infracore Knapsack und Mainsite. Flankiert werden die Industrievertreter von chemischen Regionalinitiativen wie ChemDelta Bavaria, CeChemNet, ChemSite und ChemCologne und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Bundes, Germany Trade and Invest (GTAI).

„Es gibt viele gute Gründe, dass sich neue Unternehmen in einem Chemiepark in Deutschland ansiedeln – zum Beispiel umfassende Dienstleistungen, gute Infrastruktur, hochqualifizierte Mitarbeiter oder enge Forschungsk Kooperationen. Diese Vorteile werden wir auf der ACHEMA 2015 präsentieren und erläutern. Denn mit unseren Kernkompetenzen können wir Wettbewerbsvorteile bieten, die für Investoren besonders interessant sind“, sagt Joachim Waldi, Vorsitzender der Fachvereinigung Chemieparcs.

Dr. Benno Bunse, CEO von Germany Trade & Invest, ergänzt zum Thema internationaler Wettbewerb: „Der hohe Grad an industrieller Vernetzung macht Deutschland zu einem attraktiven Markt für chemische Produkte. Aber auch als Produktionsstandort genießt Deutschland hohe Anziehungskraft für ausländische Chemieunternehmen. Investoren wissen vor allem die herausragende Innovationskraft, Produktivität und Ressourceneffizienz zu schätzen.“

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von mehr als 1.650 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2014 über 193 Milliarden Euro um und beschäftigte 442.500 Mitarbeiter.

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing. Die Gesellschaft vermarktet den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland im Ausland, informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Kontakt: VCI-Pressestelle Telefon: 069 2556-1496

E-Mail: presse@vci.de

Hinweis: Nachrichten des VCI auch auf Twitter: <http://twitter.com/chemieverband>